



# Überraschungen

Jahresbericht 2020

Integrationsmassnahmen

Betreuungsdienst

werkBAR

Atelier vom Wolf in der Säule

**Integrationsmassnahmen**

Albulastrasse 57 • 8048 Zürich • 044 269 69 30

**Betreuungsdienst**

Hofackerstrasse 36 • 8032 Zürich • 044 269 69 00

**werkBAR**

Leutschenbachstrasse 45 • 8050 Zürich • 044 269 69 16

**Atelier vom Wolf in der Säule**

Albulastrasse 55 • 8048 Zürich • 044 269 69 13

[www.sintegra-zh.ch](http://www.sintegra-zh.ch)

[www.arbeit-sintegra.ch](http://www.arbeit-sintegra.ch)



---

Editorial Präsident	4
Editorial Geschäftsführerin	5
Was wir machen – für alle, mit allen	7
Zahlen bei sintegrA zürich	8
Integrationsmassnahmen – «Ich habe ganz neue Fähigkeiten an mir entdeckt»	11
Betreuungsdienst – «Wenn die Zusammenarbeit stimmt, ist vieles zu bewältigen»	13
werkBAR – «Ein wildes Jahr – aber keines zum Jammern»	15
Atelier vom Wolf in der Säule – «Hier wird Inklusion echt gelebt»	17
Rahmenangebot und Spenden	19
Organisation	22
Erfolgsrechnung	24
Bilanz und Revisionsbericht	25

---

# Editorial

## **Dunkle Wochen, aber auch Wochen für das Detail, die Überraschung, die Dankbarkeit**

«Wie kommen wir ans Licht?» fragte die Süddeutsche Zeitung Ende 2020 angesichts der aktuellen Corona-Infektionsdynamik und des zweiten Lockdowns; und die Schriftstellerin Eva Menasse antwortet: «Ja, es kommen dunkle Wochen. Aber es könnten Wochen für das Detail sein, für die Überraschung. Und für die Dankbarkeit.» Ja, ergänze ich zustimmend: Dankbarkeit dafür, dass wir in einem Land mit einem hervorragenden Gesundheitssystem mit hochkompetenten Ärztinnen und Ärzten, Pflegenden, Psycholog\*innen, Sozialarbeiter\*innen und anderen Fachpersonen leben; Dankbarkeit dafür, dass wir in Zeiten der Corona-Pandemie erkennen können, was wir alles nicht brauchen; wie bedeutsam persönliche Beziehungen und persönliche Gespräche sind, die Nähe und Berührung vertrauter Menschen; wie nichts einfach selbstverständlich ist und wie verletzlich wir sind; wie existenziell bedeutsam Kultur und Bildung für unser Leben sind; und wie sehr wir Schönheit für die Lebendigkeit unserer Seele brauchen: die Schönheit der Natur im Wechsel der Jahreszeiten, der Literatur und Sprache, der Kunst und Musik, der Gesichter freundlicher Menschen.

Überraschungen – das waren im ersten Jahr der Corona-Pandemie vor allem unberechenbare Veränderungen und eine steigende Verunsicherung, Stress, Ängste, soziale Isolierung und Einsamkeit vor allem bei Menschen mit psychischen Problemen, Beeinträchtigungen und Krankheiten. Der zweite Lockdown im Herbst und Winter führte zu einer deutlichen Zunahme von depressiven Verstimmtheiten, Depressionen und Angststörungen bei Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Menschen aller Alterstufen; so die Ergebnisse der jüngsten Umfrage der wissenschaftlichen Covid-Taskforce des Bundes.

Um so wichtiger waren die psychosozialen und beruflichen Integrationsangebote von *sintegrA* zürich für Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung.

Nicht überrascht hat den Vorstand von *sintegrA* zürich die hohe Professionalität und menschliche Kompetenz der Betriebsleiter\*innen und Fachpersonen in diesem ausserordentlich schwierigen Jahr 2020. Unser besonderer Dank gilt der Geschäftsführerin Charlotte Fritz, die bereits wenige Wochen nach ihrem Beginn bei *sintegrA* zürich mit den Folgen und Herausforderungen einer der grössten gesundheitlichen und gesellschaftlichen Krisen konfrontiert war. Sie hat meisterlich in dieser Krise agiert und den «Laden zusammengehalten». Von Herzen danke ich den Mitgliedern des Vorstands von *sintegrA* zürich. Es ist eine grosse Freude mit Kolleginnen und Kollegen zusammenzuarbeiten, die tatkräftig, kompetent und unkompliziert das Gute befördern.



Für den Vorstand,  
Dr. phil. Matthias Mettner, Präsident *sintegrA* zürich

# Editorial Geschäftsführung

## «Alles war plötzlich anders»

So, wie Sie das Titelblatt vielleicht überrascht hat, so aussergewöhnlich war auch dieses Jahr für die sintegrA zürich. Es brachte uns neue Herausforderungen, aber auch die Erkenntnis, dass wir sie meistern können.

Das Bild des Flamingos entstand im Frühlings-Lockdown, als viele Klient\*innen vom «Atelier vom Wolf in der Säule» zu Hause arbeiteten, angeleitet von unseren Fachkräften. Einige Bilder der so entstandenen Kunstsammlung zeigen wir in diesem Jahresbericht.

Die Krise hat bei sintegrA zürich enorme kreative Kräfte freigesetzt. Statt sich lähmen zu lassen von der Unsicherheit, haben unsere Mitarbeitenden angepackt, neue Angebote lanciert und neue Wege entdeckt, um den Betrieb aufrecht zu erhalten und in Kontakt zu bleiben. So ist es uns gelungen, auch unter erschwerten Bedingungen für unsere Klient\*innen da zu sein und den Betreuungsauftrag wahrzunehmen. Darauf dürfen wir stolz sein.

Die werkBAR wurde zum grossartigen Take Away (S. 15). Bei den Integrationsmassnahmen konnten zusätzliche Räume gemietet werden, die uns das Arbeiten mit den Klient\*innen auch unter den neuen Abstandsregeln ermöglichten. Ein Glücksfall.

Die positiven Rückmeldungen von Kund\*innen und Klient\*innen zeigen: Wir reagierten sehr schnell und flexibel, umsichtig und zum richtigen Zeitpunkt. Allen ein riesiges Dankeschön für diesen ausserordentlichen Einsatz!

Dass es uns in diesem turbulenten Jahr auch noch gelang, eine neue Strategie in der Geschäftsleitung und mit dem Vorstand zu formulieren und tolle UNO-BRK-Projekte wie «Der Wolf geht auf Reisen» (S. 17) zu stemmen, war auch für mich eine Überraschung.

Personell gab es im Atelier Wolf einen Führungswechsel. Die langjährige Atelierleiterin, Sibylle Lambey, liess sich auf Ende Juli 2020 frühpensionieren. Für ihre sehr engagierte Arbeit in den letzten zwölf Jahren gilt ihr ein besonderer Dank. Mit Semir Mohamed konnte intern eine gute Nachfolge gefunden werden.

Erika Hüsler stellte sich ab Februar 2021 einer neuen Herausforderung. Ihre Nachfolge als Betriebsleiterin Betreuungsdienst hat Maria Lüchinger übernommen. Beiden herzlichen Dank.

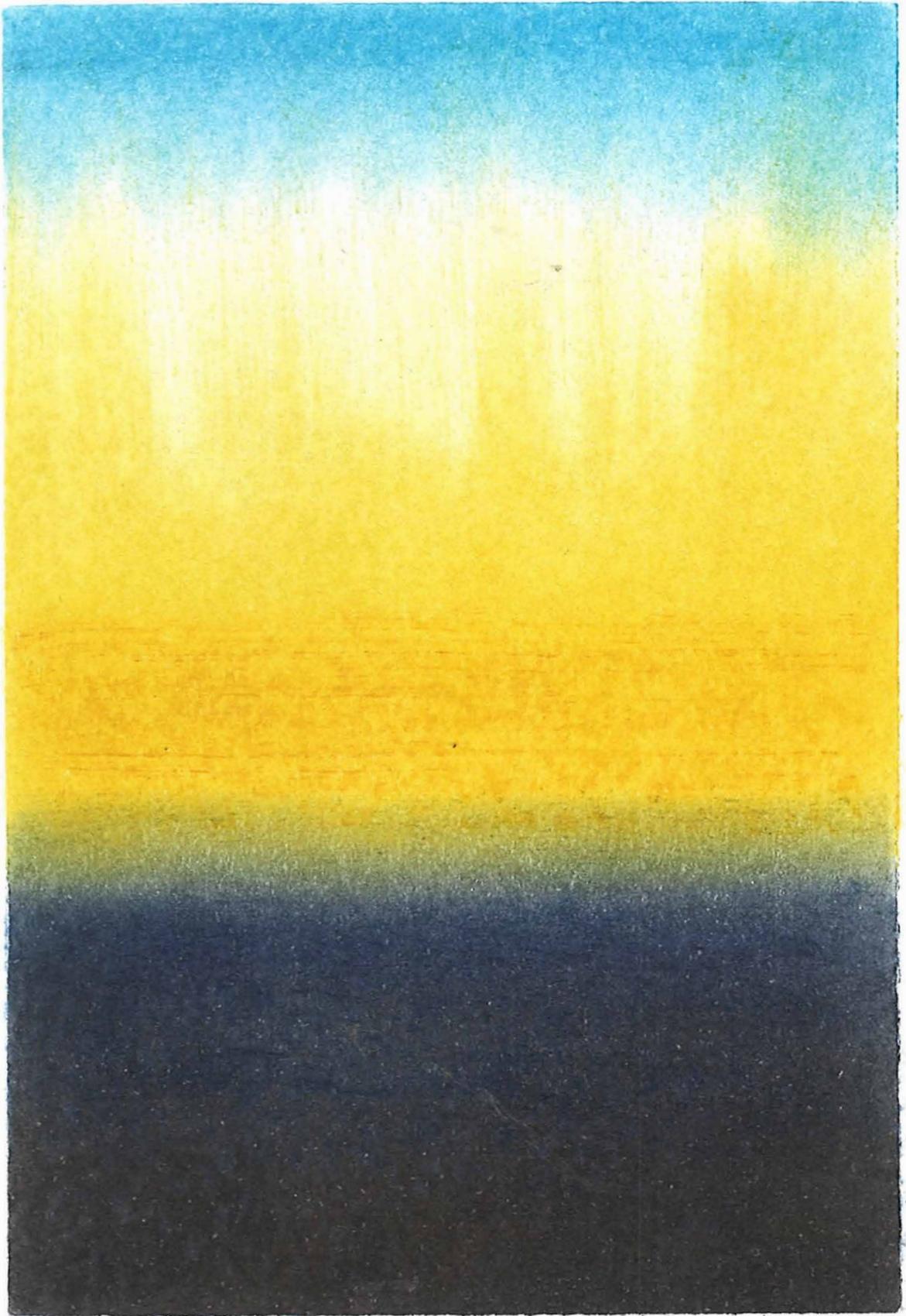
Und zuletzt konnten trotz Corona grössere Weiterbildungen abgeschlossen werden. Dominik Schiess (Sachbearbeiter Rechnungswesen), Moni Wetzstein (CAS in verhaltensorientierter Beratung), Beni Baviera (DAS in ressourcen- und lösungsorientierter Beratung) und Hansjörg Schneider (4-jähriger Modullehrgang Arbeitsagogik). Herzliche Gratulation ihnen allen.

Ein grosses Dankeschön möchten wir auch dem Kantonalen Sozialamt und der SVA aussprechen, die uns in diesem besonderen Jahr sehr unterstützt haben.

Wir schauen zuversichtlich auf das kommende Geschäftsjahr. 2020 hat gezeigt, was die sintegrA zürich auszeichnet: Mitmenschlichkeit, Zusammenhalt und Professionalität auch in unsicheren Zeiten.



Für die Geschäftsführung,  
Charlotte Fritz, sintegrA zürich



Miriam Karlen

# Was wir machen – für alle, mit allen

## Unser Angebot

sintegrA zürich bietet vielfältige und sinnvolle Angebote für die soziale und berufliche Integration von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung oder Krisenerfahrung.

Wir ermöglichen es unseren Klient\*innen, ihr Leistungspotential einzubringen und so einen wertvollen Beitrag zu leisten. Sie profitieren von der Tagesstruktur, einer sinnvollen Aufgabe und der Möglichkeit, sich in eine Gemeinschaft einzufügen. Die Kontakte zwischen Kund\*innen und unseren Klient\*innen leisten einen wichtigen Beitrag für eine vielfältige Gesellschaft. Und wir entlasten mit unseren Angeboten das Gesundheitssystem.

## Unsere Betriebe

### Integrationsmassnahmen

Ziel der Integrationsmassnahmen ist der Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt. Wir trainieren, begleiten und schulen unsere Klient\*innen auf diesem Weg. Unsere Unterstützung kann bis zu zwei Jahre dauern.

### Betreuungsdienst

Im Betreuungsdienst bieten wir leistungsangepasste Arbeitsplätze im zweiten Arbeitsmarkt. Unsere IV-Mitarbeitenden betreuen, begleiten und besuchen Menschen in Privathaushalten sowie in Alters- und Behinderteninstitutionen. Sie werden von uns für diese Aufgabe geschult und fachlich begleitet.

### werkBAR

In unserem Bistro und Take Away in Zürich Oerlikon bieten wir lebendige Arbeitsplätze im zweiten Arbeitsmarkt sowie Trainingsarbeitsplätze für Klient\*innen der Integrationsmassnahmen in den folgenden Arbeitsbereichen: Küche und Produktion, Verkauf, Rückwärtiger Dienst und Wäscherei. Das Konzept der werkBAR lädt zu Begegnungen mit den Gästen ein.

### Atelier vom Wolf in der Säule

In unserer Tagesstätte Atelier vom Wolf in der Säule bieten wir Raum für künstlerisches Tun. Unsere Klient\*innen verfolgen selbständig ihre gestalterischen Projekte und Arbeiten. Regelmässig zeigen wir in öffentlichen Ausstellungen die entstandenen Werke.

## Unsere Dienstleistungen für Kund\*innen

Im **Betreuungsdienst** vermitteln wir geschulte Betreuer\*innen, die Menschen in Privathaushalten sowie in Alters- und Behinderteninstitutionen betreuen, begleiten, besuchen und unterstützen. Ebenso bieten wir Entlastung für Institutionen in der Betreuungsarbeit: Essen eingeben, Begleitungen zu Terminen, Betreuung vor Ort.

Unsere Gäste in der **werkBAR** geniessen ihr Mittagessen oder die Kaffeepause in unserem einzigartigen Ambiente. Täglich gibt es ein frisch zubereitetes Mittagsmenü (Vegi und Fleisch), eine raffinierte Tagessuppe, wechselnde Salate und vielfältige Sandwiches. Für die umliegenden Büros bieten wir einen Verpflegungsservice für Sitzungen, Schulungen oder Stehlunches. Unser Catering-Angebot verzauert so manchen Anlass.

## Was uns auszeichnet

Unser Angebot ist ausgesprochen anspruchsvoll und fordert viel Eigenverantwortung und Selbständigkeit von unseren Klient\*innen. Wir sind in der Lage, Rahmenbedingungen individuell und flexibel anzupassen. Unsere Leistungen machen Sinn – für die Betroffenen, unsere Kund\*innen und die ganze Gesellschaft.

# Zahlen bei sintegrA zürich 2020

## sintegrA zürich

**22**

Höchstes Dienstalter  
bei den Klient\*innen

**27**

Höchstes Dienstalter  
bei den Fachpersonen

**49**

Durchschnittsalter  
bei den Klient\*innen

**27** plus 1  
Praktikantin

Anzahl Fachpersonen

**66% / 34%**

Frauen/Männer-Anteil bei den Fachpersonen

**62% / 38%**

Frauen/Männer-Anteil bei den Klient\*innen

**6'500**

Bestellte Masken

**240 l**

Bestelltes Desinfektionsmittel

## Betreuungsdienst

**91**

Tätige IV-Mitarbeitende  
im Betreuungsdienst

**69% / 31%**

Frauen/Männer-  
Anteil der IV-Mitarbeiter\*innen

**296**

Anzahl Kund\*innen

**552**

Springer-Einsätze  
bei Kund\*innen

**13'100**

Einsatzstunden bei Kund\*innen  
erbracht

**29**

Zertifizierte Vorkurs-  
Absolvent\*innen

## werkBAR

**15**

Mitarbeitende mit IV-Rente/  
Sozialhilfe im Einsatz

**8'497**

Geleistete Arbeitsstunden der  
Mitarbeiter\*innen

**11'286 / 38%**

Anzahl verkaufter Menüs über das ganze  
Jahr, davon vegetarisch (%)

**15'529**

Anzahl verkaufter  
Sandwiches

**6.7%**

Umsatz mit Catering  
(in % zum Gesamtumsatz)

### Atelier vom Wolf in der Säule

**68**

Anzahl Künstler\*innen

**4**

Anzahl Klient\*innen aus der IM

**3**

Öffentliche Ausstellungen

**30**

Werke wurden verkauft

### Besondere Zahlen in besonderen Zeiten

**325**

Gestaltete Karten  
(im Homeoffice)

**415**

Telefonische Begleitung  
während «Lockdown»  
(in Stunden)

### Integrationsmassnahmen

**104**

Geführte  
Aufnahmegespräche

**96**

Personen absolvieren  
Integrationsmassnahmen

**47**

Personen in beruflichen  
Massnahmen

**18**

Personen an  
Arbeitsplätzen im  
2. Arbeitsmarkt

**57**

Personen an  
Arbeitsplätzen im  
1. Arbeitsmarkt

**13**

Personen begleitet in  
Lehre und Studium

**28**

Personen mit erreichter Integration  
im 1. Arbeitsmarkt

walkflying through coronaTime



corona postcardscollection

patinhaus 2020

Erb Mica

# Integrationsmassnahmen: «Ich habe ganz neue Fähigkeiten an mir entdeckt»

## Arbeitsmarkt-Integration mitten in der Corona-Krise – eine heraus- fordernde Aufgabe.

55 Klient\*innen betreut das zehnköpfige Team «Integrationsmassnahmen». Durch aufbauendes Training werden die Klient\*innen innerhalb von neun Monaten auf eine Arbeitsfähigkeit von 50% vorbereitet.

Gespannt warteten wir auf die Medienkonferenz des Bundesrates vom 28. Februar 2020. Infolge der «ausserordentlichen Lage» verkündete er den Shutdown.

Nach einem kurzen «Nebel» aus Ungläubigkeit und Lähmung packten wir die Herausforderung an. Wir stellten die Schulungen um auf Homeschooling via Zoom. Auch die wöchentlichen Standortgespräche passierten vor allem online und wurden intensiviert. Für Klient\*innen, deren psychische und mentale Gesundheit durch das Homeoffice gefährdet gewesen wäre, boten wir den Modulunterricht weiter vor Ort an. Die Hälfte unserer Klient\*innen nahm dieses Angebot in Anspruch. Um die Schutzmassnahmen einzuhalten, mussten Räume zugemietet werden. Zentral war für uns der Anspruch, mit allen Klient\*innen im Austausch zu bleiben. Ihre Rückmeldungen zeigen, wie wichtig das in dieser Zeit war.

«Plötzlich war er da, der Shutdown. Dank meiner Bezugsperson, welche mich mit verschiedenen Aufträgen versorgte, habe ich in dieser Zeit ganz neue Fähigkeiten an mir entdeckt. Z.B. organisierte ich eine Zoom-Kochgruppe, in welcher wir jede Woche einmal zusammen via Internet kochten und danach gemeinsam assen. Ich bin der sintegrA zürich sehr dankbar, dass sie mich auch in der schwierigen Zeit des

Shutdowns nicht fallengelassen haben. Dank der sintegrA zürich habe ich die Zuversicht behalten und bin nun bereit, in die Berufswelt zurückzukehren.»

Auch die Trainingsarbeitsplätze im 1. Arbeitsmarkt mussten aufrechterhalten werden. Je nach Branche eine Herausforderung. Neue, passende Praktikaplätze zu finden, gestaltete sich ebenfalls anspruchsvoll.

Nicht nur unsere Arbeitswelt hat sich verändert, auch der Umgang miteinander. Es bestand ein grosses Bedürfnis nach Austausch. Viele Gespräche bekamen eine persönlichere Note, es entwickelte sich eine vertiefte Wertschätzung. Die Veränderungen brachten neue Qualitäten zum Vorschein. Auch davon berichten unsere Klient\*innen:

«Trotz allen Nachteilen, welches dieses winzige Virus meiner Lebenswelt beschert hat, kristallisiert sich mir daraus ein grosser Vorteil: Ich bin mir jetzt sehr viel bewusster, welche grosse Bedeutung mein Freundeskreis für mich hat und wie wichtig mir ihre Nähe ist.»

«Ich konnte in der Zeit Geld sparen. Ich fing mit dem Kochen und Backen an.»

«Die Pandemie zeigt mir, wie wichtig es ist, ein stabiles Fundament zu haben. Primär für mich selbst, aber auch für mein soziales Umfeld.»

Es braucht ein hohes Mass an Zuversicht, Flexibilität und Kreativität, um in einer Krise die positiven Aspekte im Auge zu behalten. Es ist schön zu merken, dass uns das als Team der sintegrA zürich in diesem Jahr gelungen ist.



Corinne Hirt

# Betreuungsdienst: «Wenn die Zusammenarbeit stimmt, ist vieles zu bewältigen»

## Der Shutdown der Pflegeeinrichtungen im Frühjahr stellte den Bereich Betreuungsdienst vor grosse Herausforderungen.

Aber bereits Mitte des Jahres konnten 90 von rund 100 Mitarbeitenden ihre Arbeit wieder aufnehmen.

Ein Gespräch mit Maria Lüchinger, Betriebsleiterin Betreuungsdienst a.i., ergänzt mit Zitaten von Mitarbeitenden des Betreuungsdienstes

### Wie hart traf der Shutdown der Pflegeeinrichtungen den Betreuungsdienst?

Sehr hart. Von einem Tag auf den anderen waren unsere Mitarbeitenden quasi «arbeitslos». Einen grossen Teil unserer Einsätze leisten wir in Alters- oder Pflegezentren, die für unsere Mitarbeitenden nicht mehr zugänglich waren. Nur Einsätze in Privathalten liefen weiter. Die meisten unserer Mitarbeitenden hatten von heute auf morgen keine Aufgabe und keine Struktur mehr.

«Die Betreuung durch sintegrA zürich hat mich während des Shutdowns gestützt. Das wöchentliche Telefon war für mich sehr wichtig, da ich sonst niemand hatte, mit dem ich reden konnte.»

### Wie haben Sie darauf reagiert?

Wir sind in engem Kontakt mit unseren Mitarbeitenden geblieben. Mindestens einmal pro Woche haben wir mit allen telefoniert, je nach Bedürfnis.

### Welche Überraschung gab es in dieser Zeit?

Wie positiv unsere Mitarbeitenden mit der neuen Situation umgegangen sind, das war die erste schöne Überraschung. Viele schafften es, sich selber eine Struktur aufzubauen.

«Jetzt geht es allen gleich wie mir», diesen Satz habe ich einige Male gehört. Während des Corona-Shutdowns sassen wir wirklich alle im gleichen Boot. Wir konnten die Krisenerfahrung teilen.

«Ich habe erzwungenermassen gesünder gelebt, ich war viel mit dem Velo unterwegs.»

«Ich kann jetzt viel besser kochen, und stricken habe ich auch wieder erlernt.»

### Wie haben Sie selber die Zeit des Shutdowns erlebt?

Von morgens um acht bis abends um fünf waren wir am Telefon, oft im Homeoffice. Durch die Gespräche entstanden Nähe und Vertrauen. Andererseits war da auch die Ungewissheit. Wenn das noch lange dauert, halten wir das durch? Wie können wir unsere Mitarbeitenden weiter beschäftigen? Sehr geholfen hat in dieser Phase, dass wir dank Kurzarbeit die Löhne weiterhin auszahlen konnten. Auch unser Schutzkonzept hat sich bewährt. Vom Team wurde während des ganzen Jahres nie jemand krank.

«Die Lohnfortzahlung war für mich existenziell. Vielen Dank, ich war so erleichtert darüber. Das ist sehr grosszügig.»

### Welche Auswirkungen hatte Corona bei den Kunden des Betreuungsdienstes?

Alle Kunden sind nach dem Shutdown zu uns zurückgekehrt. Das ist ein grosser Vertrauensbeweis. Auch während der zweiten Welle bekamen wir viele Rückmeldungen von unseren Kunden und Pflegenden, wie wichtig für sie die Unterstützung durch unsere Mitarbeitenden ist. Bei Essenseinsätzen bei demennten Menschen zum Beispiel. Unsere Mitarbeitenden spüren viel Wertschätzung. Sie werden gebraucht, damit wir als Gesellschaft die Krise meistern können.

### **Wie sind Sie mit der zweiten Welle im Herbst umgegangen?**

Im Sommer hat sich die Situation praktisch normalisiert. Ab diesem Zeitpunkt haben wir den Grossteil unserer Einsätze wieder durchgeführt. Die zweite Welle wird von den Pflegeeinrichtungen flexibel gehandhabt. Es gibt fallbezogene Einschränkungen, aber keinen generellen Shutdown mehr. Den damit verbundenen Organisationsaufwand nehmen wir gerne in Kauf.

«Das Tragen einer Maske war am Anfang sehr schwierig. Abstand halten auch, gerade in der Betreuung von Menschen mit Demenz. Die Kundin versteht nicht, dass sie eine Maske tragen muss, deshalb darf die Mitarbeitende mit ihr nicht nach draussen gehen.»

### **Gibt es Anpassungen im Angebot des sintegra zürich-Betreuungsdienstes?**

Wir wollen den Bereich der Privateinsätze stärken. Die Corona-Krise hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit mit Institutionen auch ein gewisses «Klumpenrisiko» beinhaltet. Private Aufträge können uns helfen, dieses Risiko auszubalancieren und flexibel zu bleiben. Bewährt haben sich während der Krise auch unsere Springer-Einsätze.

### **Was nehmen Sie persönlich mit?**

Das Team war sehr wichtig in dieser Zeit. Es war schön zu erleben, wie sich alle engagiert haben und optimistisch blieben, trotz der Umstände. Wenn der Zusammenhalt stimmt, ist vieles zu bewältigen. Das nehme ich mit.

«Ich fand es sehr gut, dass unsere Bezugsperson früh angefangen hat, wieder reale Treffen vor Ort mit den Schutzmassnahmen zu machen. Das war für mich enorm hilfreich.»



Ivo Loretz

# werkBAR:

## «Ein wildes Jahr – aber keines zum Jammern»

---

### Während des Shutdowns wurde die werkBAR vom Restaurant zum Take Away.

Ein Interview mit Adrian Boppart, Leiter werkBAR

#### **Alle Restaurants mussten im Frühjahr wegen der Epidemie schliessen. Wie habt Ihr es geschafft, dass die werkBAR offenbleiben konnte?**

Wir haben eine Woche zugemacht. Diese Zeit brauchten wir, um die werkBAR umzuorganisieren. Wie können wir Mitarbeitende und Kunden schützen, aber den Betrieb trotzdem weiterführen? So entstand die Take-Away-Idee.

#### **Wie habt Ihr den Take-Away-Betrieb umgesetzt?**

Wir haben unsere Parterre-Liegenschaft kreativ genutzt. Am ersten Fenster wurde bestellt und bezahlt. Beim zweiten Fenster war die Abholung. Ähnlich wie bei einem Fastfood-Drive-In. Wir hatten kurze Wartezeiten, und die Gäste konnten sogar unter Dach anstehen.

#### **Wie hat Eure Kundschaft auf das neue Angebot reagiert?**

Sehr gut. Viele Restaurants hatten geschlossen. Wir waren einer der wenigen Anbieter, wo es auch warmes Essen gab. In einigen Wochen konnten wir den Umsatz sogar steigern. Das Catering-Angebot für Firmen ist allerdings weggebrochen.

#### **Was hat Sie als Betriebsleiter in dieser Zeit überrascht?**

Wie souverän unsere Mitarbeitenden mit den Veränderungen umgegangen sind. Es gab kaum Diskussionen. Alle haben ihr Bestes gegeben, damit es mit der werkBAR weitergeht. Den Mitarbeitenden war freigestellt, ob sie zuhause bleiben oder lieber arbeiten kommen wollen. Die meisten kamen schnell zurück.

Einige Mitarbeitende haben in dieser Zeit neue, fordernde Aufgaben übernommen. Die Kasse führen zum Beispiel. Das war vielleicht auch für sie selbst eine Überraschung. Dass sie über sich hinauswachsen können, wenn es sie braucht.

#### **Habt Ihr Eure Mitarbeitenden speziell begleitet?**

Als wir eine Woche geschlossen hatten, haben wir Zoom-Gruppentreffen angeboten. Damit sich niemand im Stich gelassen fühlt. Das kam nicht gut an. Stattdessen waren sachliche Informationen via Mail gefragt. Ein Mitarbeiter hat mir gesagt: «Allein daheim sein ist für mich kein Problem. Ich habe das jahrelang gemacht.» Was für uns «neu oder «eine Krise» war, kennen viele Mitarbeitende aus Erfahrung.

#### **Was ist im Gastro-Alltag herausfordernd an der neuen Situation?**

Die «Polizistenrolle», etwa wenn Gäste sich nicht an die neuen Regeln halten. Das kann Konflikte geben. Da sind dann wir Fachpersonen gefordert.

#### **Was nehmt Ihr als Betrieb mit?**

Mitbestimmung ist uns wichtig. Aber in gewissen Situationen schätzen es die Leute, wenn wir klare Ansagen machen. Zum Beispiel, als wir bei der zweiten Corona-Welle im Herbst die Maskenpflicht für alle Mitarbeitenden angeordnet haben. Nicht alles muss diskutiert werden.

#### **Was war 2020 insgesamt für ein Jahr für die werkBAR?**

Ein Wildes. Aber kein Jahr zum Jammern. Es hat grundsätzliche Fragen aufgeworfen: Was ist so ein Angebot wie unseres wert? Was bedeutet es unseren Mitarbeitenden?

Die Antwort darauf ist: sehr viel! Unter dem Strich war es ein schönes Jahr.



Topçu Lucia

# Atelier vom Wolf in der Säule: «Hier wird Inklusion echt gelebt»

---

## Der Wolf geht auf Reisen

Die Künstler\*innen des Ateliers verliessen ihren Stammplatz in Altstetten und zogen vorübergehend in der «Hard-Cover Art Gallery» am Hardplatz ein.

Ein Rückblick von Galerist Thomas Durrer

Plötzlich stehen sie da. In Erwartungshaltung und voller Tatendrang suchen sich die fünfzehn Künstler\*innen ihren Arbeitsplatz aus. Unsere Galerie wird für ein paar Wochen zu einem wunderbar kreativen Workspace.

Seit Monaten freue ich mich auf die gemeinsame Zeit mit den Künstler\*innen und Fachpersonen vom Wolf. Bis kurz vor ihrer Ankunft frage ich mich aber auch: Werde ich dieses Experiment stemmen können? Wie kann ich bei all dem Betrieb meiner eigenen Arbeit nachgehen? Wohin ziehe ich mich zurück, wenn mir alles zu viel wird?

Am Hardplatz kehrt mit «unseren» Kunstschaaffenden vom Atelier vom Wolf in der Säule Leben ein, das in mir noch immer nachwirkt. Obwohl wir wochentags um 13 Uhr die Türe öffnen, stehen einige Künstler im spätsommerlichen Wetter schon eine Stunde früher auf dem Platz. Es sind die Männer, die auf Einlass warten, den wir gerne gewähren. Und es sind die Frauen, die abends länger bleiben – bis wir um 19 Uhr schliessen.

Samstags umrahmen wir die laufende Kunstaktion mit Events. Musikalische Liveacts und Lesungen ziehen ein mannigfaltiges Publikum an. Ich lausche Gesprächen, beobachte Gesichter und male mir in Gedanken mein eigenes Bild. Hier wird Inklusion echt gelebt.

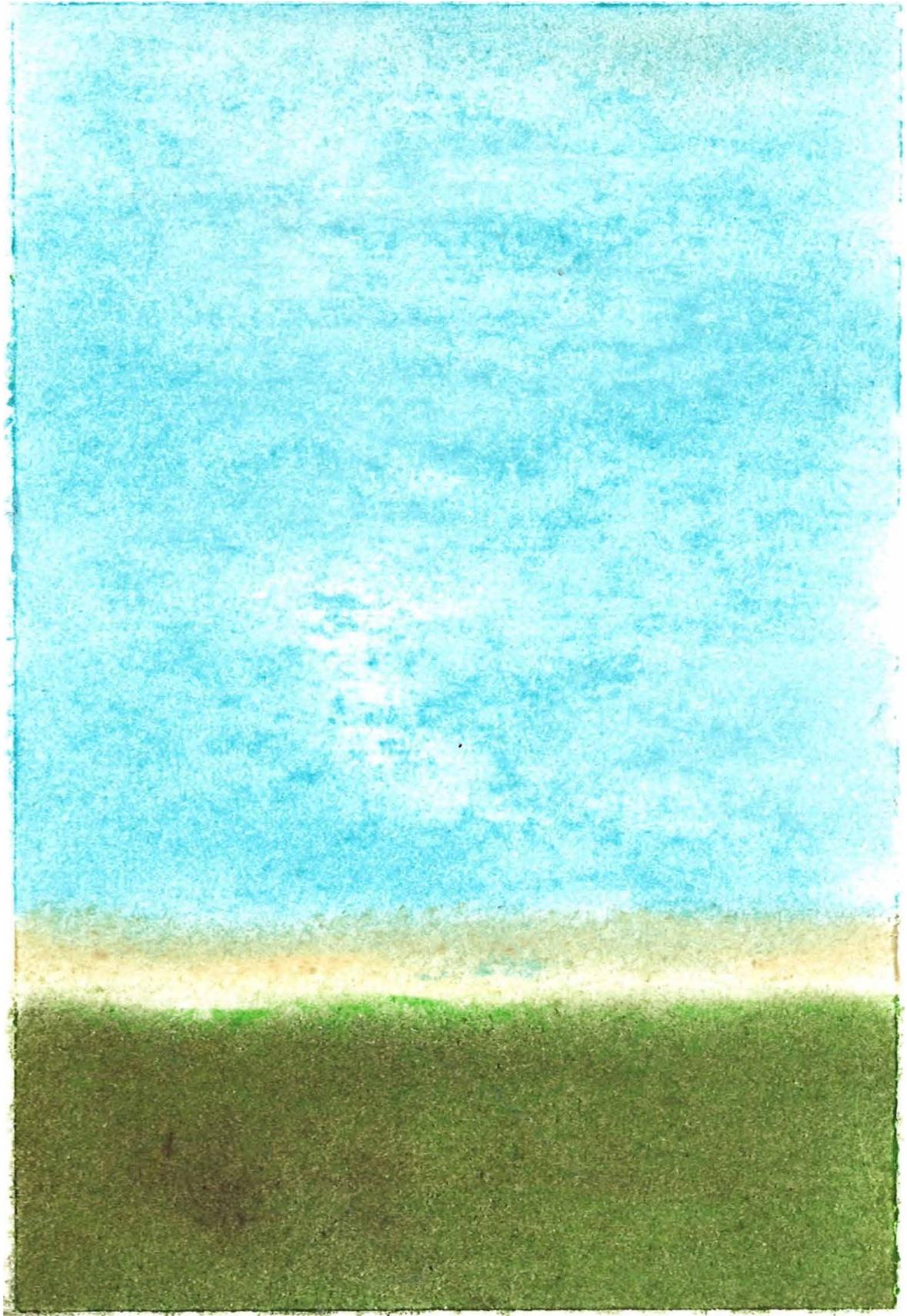
Die drei Wochen Atelier-Atmosphäre werde ich so schnell nicht vergessen. Das Duftgemisch von frischer Farbe, Klebstoff und Kaffee genauso wenig wie die humorvollen Gespräche während der Pausen. Respekt und Vertrauen werden mir entgegengebracht. Ich bin bewegt von so viel Wertschätzung.

Bald ist Vernissage. Kurz vorher wird eine Auswahl der Werke, die in unserem Kunstraum entstanden sind, gehängt und platziert. Die Ausstellungseröffnung und die einwöchige Werkschau stossen auf Interesse. Der Blick auf die roten Punkte neben den Arbeiten verrät, dass auch der Verkauf der Bilder und Objekte optimal verläuft – so wie wir Galeriebetreiber und die Künstler\*innen es schätzen...

Vier Wochen dauert die Kunstaktion. Sie wird insgesamt von fast dreihundert Personen besucht, trotz Corona-bedingter Unsicherheit und Schutzmassnahmen.

Dann herrscht plötzlich Leere im Raum. Die Wölfe kehren in ihr Stamatelier zurück. Seither schauen ab und an einige der Künstler\*innen bei uns rein, erzählen von ihren Eindrücken während der Kreativzeit am Hardplatz. Sie freuen sich auf eine weitere Zusammenarbeit mit uns. Wer weiss – bis bald!

**Thomas Durrer und Jeannette Rohrer eröffneten im Frühling 2019 am Hardplatz die Hard-Cover Art Gallery. Künstler\*innen mit einer psychischen oder geistigen Beeinträchtigung haben im Ausstellungsprogramm der Galeriebetreiber einen fixen Platz.**



Miriam Karlen

# Rahmenangebot und Spenden

Zusätzlich zum Kernangebot bieten wir unseren Klient\*innen und unseren IV-Mitarbeitenden ein Rahmenprogramm, das die sozialen Kontakte und die Zusammengehörigkeit stärkt, Inhalte für die Arbeitswelt vermittelt oder den Alltag strukturiert. Dazu gehören Schulungen, Anlässe und Ausflüge. Dieses **Rahmenangebot** finanzieren wir aus **Spendengeldern**. Wir danken allen, die diese wichtigen Angebote ermöglichen. Sie leisten einen wertvollen Beitrag für die soziale Integration unserer Klient\*innen und IV-Mitarbeitenden.

## 2020 wurden folgende Fortbildungen für unsere IV-Mitarbeitenden angeboten:

Januar	UNO/BRK Teilhabe im BD
Februar	Von der dunklen in die helle Zeit
Juni	Demenz: Umgang und Kommunikation
Juli	Demenz: Umgang und Kommunikation
August	Demenz: Wissen über Demenz, Gedächtnisfunktionen, Risikofaktoren
August	UNO/BRK Teilhabe im BD
September	Demenz: Die häufigsten Formen von Demenz
Oktober	Demenz: Wie fühlt sich ein Mensch mit Demenz?
November	Demenz: Kommunikation mit Menschen mit Demenz

## Wir haben 2020 folgende Vorbereitungskurse (VK) für den Betreuungsdienst durchgeführt:

### 02.03. bis Anfang Juni 20

VK 12 mit 16 Teilnehmenden, von denen 8 anschliessend im Betreuungsdienst beschäftigt werden konnten.

### 05.10. bis 20.11.20

VK 13 mit 13 Teilnehmenden, von denen 9 anschliessend im Betreuungsdienst beschäftigt werden konnten.

## Ausstellungen der Künstler\*innen des Atelier Wolf:

### Tierisch – Ausstellung in Arztpraxis im Quartier

In Zusammenarbeit mit einer benachbarten Arztpraxis zeigten wir im Frühling Werke von fünf Teilnehmer\*innen. Der Austausch zwischen Künstler\*innen und Besuchern unterstützte die Vernetzung mit der Nachbarschaft und in der Öffentlichkeit.

### «Der Wolf geht auf Reisen»

Die Hard-Cover Art Gallery am Hardplatz in Zürich gab uns im Spätsommer die Möglichkeit, in ihren Räumlichkeiten ein Atelier für interessierte Teilnehmende einzurichten. Der Austausch mit Besucher\*innen sowie die lebendige Atmosphäre in der Galerie bot den perfekten Rahmen, um an die Öffentlichkeit zu treten. Eine Fachperson des Ateliers war während den Arbeitszeiten anwesend. Anschliessend fanden die Vernissage und eine einwöchige Ausstellung statt.

### «Theater der Klient\*innen»

Dies war ein Theater- und Forschungsprojekt an der Schnittstelle von Kunst und sozialer Praxis zum Thema Arbeit und Beschäftigungen. Es konnten im November zwei Teilnehmer\*innen mit ihrer Kunst aus dem Atelier Wolf mitwirken.

## Wir haben 2020 den folgenden geselligen Anlass erlebt:

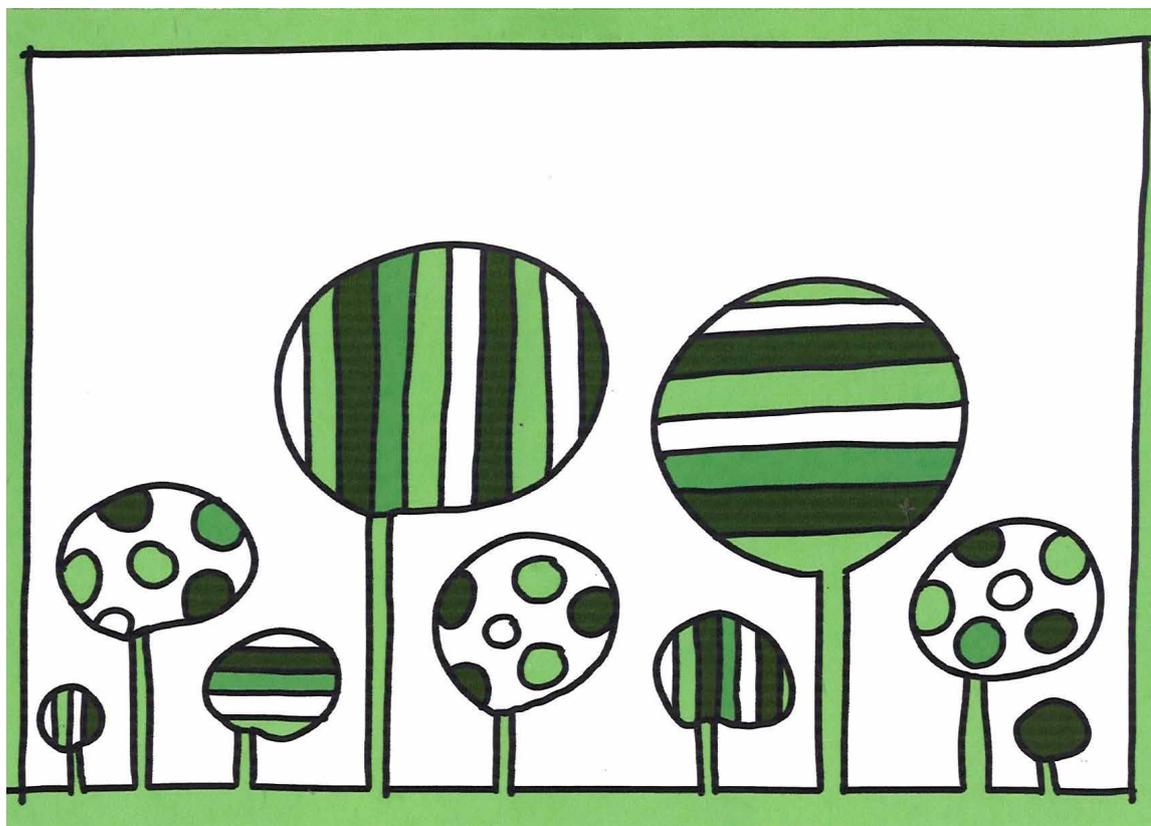
### Betriebsausflug

Der diesjährige Betriebsausflug führte uns am 27. August in den Wald in Zürich-Schwamendingen. Mit einer Biologin und Umweltwissenschaftlerin tauchten wir in die Lebensgemeinschaft der Bäume ein, erlebten ein «Waldbaden» und erfuhren eindrücklich, wie Bäume untereinander kommunizieren. Wir haben den Wald als Ressource wahrgenommen, der uns in unserer Arbeit stärkt. Danach gab es ein gemütliches Nachtessen draussen in der Ziegelhütte.

### Spenden

Nebst den Erträgen aus unseren Dienstleistungen und den Beiträgen vom Kanton Zürich bzw. der IV-Stelle Zürich sind wir auf Spenden angewiesen. Kosten für Investitionen, für die Qualitätssicherung, für Supervisionen und Weiterbildungen, für soziale Anlässe und fachliche Begleitung müssen weitgehend mit Spendengeldern gedeckt werden. Wir danken allen, die uns unterstützen!

**2020** haben wir nebst den freien Spenden folgende gebundenen Spenden erhalten: Für die *Fortbildung von IV-Mitarbeitenden* sowie für das *Atelier vom Wolf in der Säule*. Besonders erwähnen möchten wir die wertvolle Unterstützung der Stiftung «Denk an mich» und des Vereins «Schweizer Ameisen».



ToBi

---

## Allen Spendern sei herzlich gedankt!

Bachmann K.	Murat A.
Bader U.	netwolk, Winkel
Bleuler E.	Ochsner S.
Bolliger I.	Pandiani C.
Bonati B.	Pandiani F.
Bonati P.	Ramseier-Giss W.
Breitenmoser-Ammer A. und D.	Rhein J. und Kurzen J-L.
Cassani E.	Rüegg U.
Dr. Steiner Stassinopoulos M. J.	Schmidlin J.
Dritsas Dawson S.	Sommer Stalder F.
Graf R.	Spitex, Zürich
Hierlemann F.	Stiftung Denk an mich
Hofmänner W.	Studer W.
Huber P.	Tiefenbacher M.
Küffer B.	Treyer F.
Kumbundu K.	VASK Zürich
Meier U.	Verein Schweizer Ameisen
Müller E.	Vögele S.
Müller R.	Wiemken V.
Müller U.	Wolfensberger B.

### Spendenkonto:

sintegrA zürich  
Hofackerstrasse 36  
8032 Zürich

Konto: ZKB, 8010 Zürich, PK 80-151-4  
IBAN: CH98 0070 0111 3000 1670 9

# Organisation

## Geschäftsstelle

Stellenprozentage der Geschäftsstelle: 270%

## Vorstand

- **Matthias Mettner**  
Präsident, Dr. phil., Sozialwissenschaftler,  
Theologe, Meilen
- **Franz Hierlemann**  
Vizepräsident, lic. phil. I, Sozialarbeiter, Zürich
- **Regula Kuhn**  
Finanzen, Betriebsökonomin FH und Treuhand-  
expertin, Zürich
- **Madeleine Eisenbarth**  
Pflegefachfrau HF Psychiatrie, Bäretswil
- **Christiane Tureczek**  
Juristin, Mediatorin, Verbandsmanagerin,  
Kunstschaffende, Zürich
- **Bettina Schmidt**  
Dipl. Sozialarbeiterin, Sozialpädagogin, Zürich

Der Vorstand traf sich im Jahr 2020 zu zwei ordentlichen Sitzungen sowie zu einem Workshop mit den Betriebsleitenden zum Thema Strategie.

## Beirat

- **Daniel Hell**  
Prof. Dr. med., Erlenbach
- **Ursula Meier**  
Juristin, Gerontologin, Küsnacht

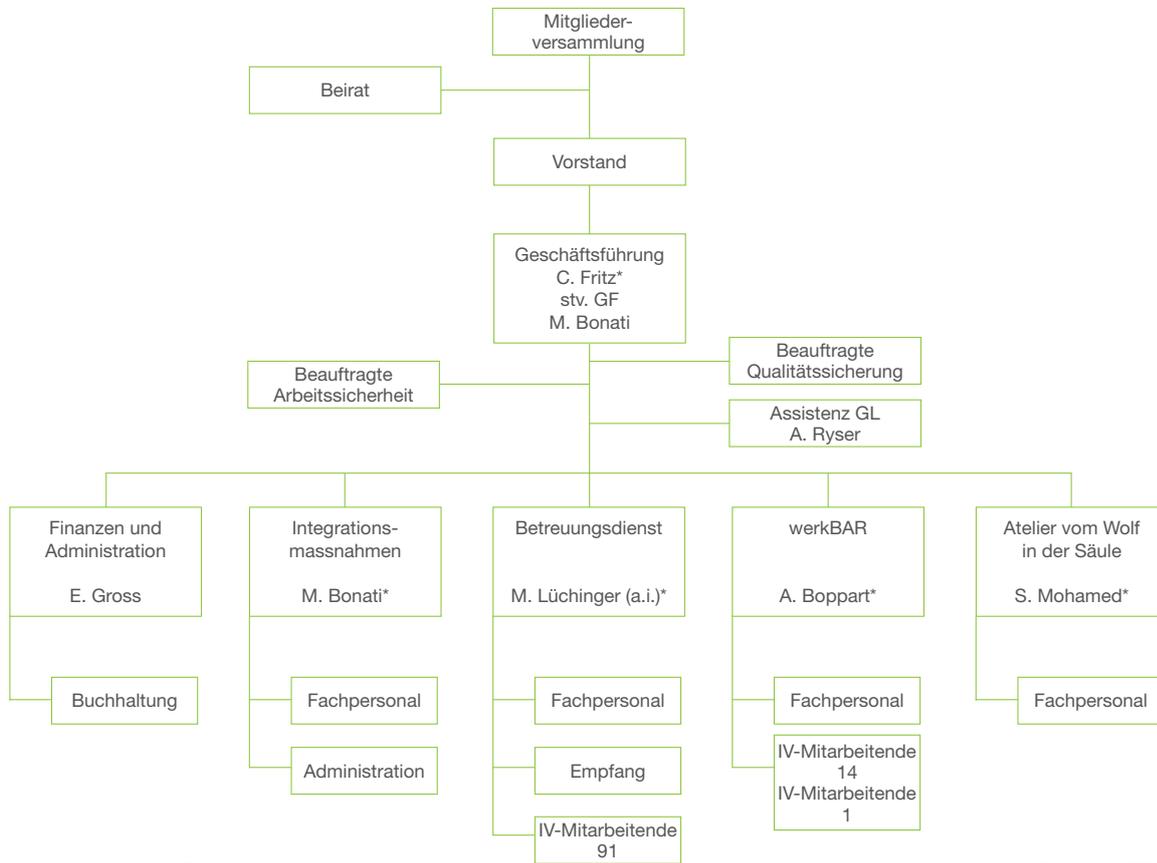
## Mitgliederversammlung

Die jährliche Mitgliederversammlung fand zwischen April und Mai wegen Corona per Briefabstimmung statt.

Anzahl Mitglieder per 31.12.2020: **48**

Neumitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!

## Organigramm



\* Mitglied der Geschäftsleitung

Stand Dezember 2020

# Finanzen bei sintegrA zürich

## Erfolgsrechnung 2020 (in CHF)

sintegrA zürich	Betreuungs- dienst	Werkbar	Atelier Wolf	Integrations- massnahmen	IM Prävention	sintegrA Total	Vorjahr
<b>Betriebsertrag</b>	<b>989'839.86</b>	<b>518'085.81</b>	<b>618'692.08</b>	<b>2'000'091.25</b>	<b>0.00</b>	<b>4'126'709.00</b>	<b>4'074'661.83</b>
Erhaltene freie Zuwendungen	5'280.60	616.10	12'432.50	0.00	0.00	18'329.20	27'766.15
Beiträge der öffentlichen Hand	665'504.46	125'595.11	593'603.21	0.00	0.00	1'384'702.78	1'370'903.08
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen	319'054.80	391'874.60	12'656.37	2'000'091.25	0.00	2'723'677.02	2'675'992.60
<b>Materialaufwand</b>	<b>0.00</b>	<b>-122'024.20</b>	<b>-9'282.46</b>	<b>0.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-131'306.66</b>	<b>-151'449.13</b>
Materialaufwand Werk- und Beschäftigungsstätten	0.00	-122'024.20	-9'282.46	0.00	0.00	-131'306.66	-151'449.13
<b>Personalaufwand</b>	<b>-828'137.37</b>	<b>-230'113.69</b>	<b>-463'722.25</b>	<b>-1'247'298.45</b>	<b>-8'295.75</b>	<b>-2'777'569.71</b>	<b>-2'786'356.22</b>
Besoldungen Leitung und Verwaltung	-510'226.25	-148'400.45	-381'373.50	-1'020'318.45	-6'993.75	-2'067'312.40	-1'991'896.35
Besoldungen Werk- und Beschäftigungsstätten	-173'960.46	-43'664.74	0.00	0.00	0.00	-217'627.40	-257'740.80
Sozialleistungen	-102'021.90	-33'478.15	-67'463.30	-198'806.85	-1'244.35	-403'014.55	-390'292.05
Personalnebenaufwand	-40'215.01	-4'121.35	-9'950.15	-23'625.65	-57.65	-77'969.81	-108'732.42
Honorare für Leistungen Dritter	-1'713.75	-449.00	-4'935.30	-4'547.50	0.00	-11'645.55	-37'694.60
<b>Übriger betrieblicher Aufwand</b>	<b>-135'050.33</b>	<b>-101'308.82</b>	<b>-153'334.10</b>	<b>-529'328.65</b>	<b>-13.95</b>	<b>-919'035.85</b>	<b>-812'432.26</b>
Lebensmittel und Getränke	0.00	0.00	-7'803.80	-7'759.16	0.00	-15'562.96	-25'048.83
Haushalt	-14'515.34	-17'067.81	-21'197.50	-36'364.48	0.00	-89'145.13	-77'616.59
Unterhalt und Reparaturen Sachanlagen	-13'257.98	-19'026.51	-11'094.55	-73'078.13	0.00	-116'457.17	-79'270.90
Aufwand für Anlagenutzung	-59'604.30	-36'220.15	-92'480.50	-204'409.50	0.00	-392'714.45	-361'024.00
Energie und Wasser	-989.00	-8'379.55	-2'123.75	-4'721.20	0.00	-16'213.50	-11'805.20
Schulung, Ausbildung und Freizeit	-6'803.55	-1'121.00	-271.30	-144'430.85	0.00	-152'626.70	-132'425.45
Büro und Verwaltung	-35'227.46	-17'933.95	-15'750.95	-52'330.78	0.00	-121'243.14	-106'267.73
Übriger Sachaufwand	-4'652.70	-1'559.85	-2'611.75	-6'234.55	-13.95	-15'072.80	-18'973.56
<b>Abschreibungen</b>	<b>-2'962.00</b>	<b>-14'207.35</b>	<b>-3'300.00</b>	<b>-29'880.00</b>	<b>0.00</b>	<b>-50'349.35</b>	<b>-40'518.31</b>
Abschreibungen Sachanlagen	-2'962.00	-14'207.35	-3'300.00	-29'880.00	0.00	-50'349.35	-40'518.31
<b>Finanzaufwand und Finanzertrag</b>	<b>2.35</b>	<b>2.65</b>	<b>3.94</b>	<b>5.64</b>	<b>0.00</b>	<b>14.58</b>	<b>20.43</b>
Finanzaufwand	0.00	0.00	-3.60	-3.60	0.00	-7.20	-7.20
Finanzertrag	2.35	2.65	7.54	9.24	0.00	21.78	27.63
<b>Ausserordentlicher Aufwand und Ertrag</b>	<b>326.00</b>	<b>117.35</b>	<b>208.60</b>	<b>651.95</b>	<b>0.00</b>	<b>1'303.90</b>	<b>3'015.10</b>
Ausserordentlicher Ertrag	326.00	117.35	208.60	651.95	0.00	1'303.90	3'015.10
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>24'018.51</b>	<b>50'551.75</b>	<b>-10'734.19</b>	<b>194'241.74</b>	<b>-8'309.70</b>	<b>249'765.91</b>	<b>286'941.44</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>-13'367.00</b>	<b>-27'527.00</b>	<b>336.00</b>	<b>-194'241.74</b>	<b>0.00</b>	<b>-234'799.74</b>	<b>-231'619.09</b>
Zuweisung/Entnahme zweckgebundene Fonds	-13'367.00	-27'527.00	336.00	-194'241.74	0.00	-234'799.74	-231'619.09
<b>Jahresergebnis vor Zuweisungen an Organisationskapital</b>	<b>10'651.51</b>	<b>23'024.75</b>	<b>-10'398.19</b>	<b>0.00</b>	<b>-8'309.70</b>	<b>14'966.17</b>	<b>55'322.35</b>

<b>Bilanz</b> (in CHF)	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
<b>Aktiven</b>	<b>3'320'227.74</b>	<b>3'075'530.24</b>
<b>Umlaufvermögen</b>	<b>2'966'193.74</b>	<b>2'691'580.09</b>
Flüssige Mittel	2'474'428.14	2'198'932.95
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	220'455.70	232'357.10
Übrige kurzfristige Forderungen	139'872.68	173'818.40
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131'437.22	86'471.64
<b>Anlagevermögen</b>	<b>354'034.00</b>	<b>383'950.15</b>
Sachanlagen	354'034.00	383'950.15
<b>Passiven</b>	<b>3'320'227.74</b>	<b>3'075'530.24</b>
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>150'935.99</b>	<b>156'004.40</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41'049.94	31'552.80
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	34'027.15	44'016.30
Passive Rechnungsabgrenzungen	75'858.90	80'435.30
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>60'000.00</b>	<b>60'000.00</b>
Rückstellungen	60'000.00	60'000.00
<b>Fondskapital</b>	<b>1'321'655.47</b>	<b>1'086'855.73</b>
Schwankungsfonds IV	964'756.47	770'514.73
Schwankungsfonds Kanton ZH	356'899.00	316'341.00
<b>Fremd- und Fondskapital</b>	<b>1'532'591.46</b>	<b>1'302'860.13</b>
<b>Organisationskapital</b>	<b>1'787'636.28</b>	<b>1'772'670.11</b>
Freies Kapital	1'787'636.28	1'772'670.11

Der Bericht der Revisionsstelle und die detaillierte Jahresrechnung 2020 sind auf unserer Website abrufbar:

[www.sintegra-zh.ch](http://www.sintegra-zh.ch)

Charlotte Fritz, Geschäftsführerin  
 Elisabeth Gross, Leiterin Rechnungswesen  
 Dominik Schiess, Sachbearbeiter Rechnungswesen

Revisionsstelle: BDO AG, Zürich



Meret Boxler

## **Bilder: Atelier vom Wolf in der Säule**

Lepa	Seite	3
Miriam Karlen	Seite	6
Erb Mica – <a href="#">Pathina Art</a>	Seite	10
Corinne Hirt	Seite	12
Ivo Loretz – <a href="http://www.kunstportfolio.ch">www.kunstportfolio.ch</a>	Seite	14
Topçu Lucia	Seite	16
Miriam Karlen	Seite	18
ToBi	Seite	20
Meret Boxler	Seite	26

sintegrA<sup>zürich</sup>

Geschäftsstelle integrA zürich

Hofackerstrasse 36

8032 Zürich

Telefon 044 269 69 00

Fax 044 269 69 10

[info@sintegra-zh.ch](mailto:info@sintegra-zh.ch)

[www.sintegra-zh.ch](http://www.sintegra-zh.ch)